

Das Seminarangebot der IKK classic

Die IKK classic informiert Sie umfassend zu Themen rund um Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit oder Management im Handwerk. Es lohnt sich, regelmäßig die Seminar Datenbank der IKK classic zu besuchen. Alle Seminare sind **kostenfrei** und können direkt online gebucht werden unter www.ikk-classic.de/seminare.

Hier eine Auswahl unserer Seminare in den nächsten Wochen:

Unsere kostenfreien Online-Seminare zu Sozialversicherungsrecht, Management und betrieblicher Gesundheit helfen Ihnen, up-to-date zu bleiben und komplexe Themen sicher zu meistern.

Diese Seminare erwarten Sie in den kommenden Wochen:

■ 27.08.2025, 11 Uhr: Elterngeld und Elternzeit

In diesem Online-Seminar geht es um die gesetzlichen Grundlagen der Elternzeit und die sozialversicherungsrechtliche Absicherung der Arbeitnehmerinnen. Ebenfalls werden die Regelungen zum Elterngeld sowie zum Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus erklärt.

■ 04.09.2025, 11 Uhr: Quick-Check JAE

Die JAE-Grenze ist eine wichtige Rechengröße in der Sozialversicherung, sie entscheidet u.a. über Versicherungspflicht oder -freiheit. Wir erklären Ihnen in diesem Online-Seminar die Bedeutung und stellen auch unsere JAE-Rechner vor.

■ 18.09.2025, 11 Uhr: Vorbereitung auf die DRV-Prüfung

Erfahren Sie in diesem Online-Seminar, wie Sie sich sicher und umfassend vorbereiten, welches die häufigsten Fehler bei Betriebsprüfungen sind und wie Sie diese vermeiden können.

■ 24.09.2025, 10 Uhr: BGM: Stress reduzieren – Erfolg steigern!

In diesem Präsenz-Seminar geht es um psychische Gesundheit im Betrieb – ein Seminar für Führungskräfte: wir zeigen Ihnen Methoden, wie Sie gesund mit stressigen Situationen umgehen. Seminarort: Chemnitz

Das Seminarportal für die Anmeldung, Registrierung und weitere Informationen finden Sie hier:

BITTE HIER ANKLICKEN



So gesund ist das Handwerk

Studie der IKK classic: Handwerkerinnen und Handwerker trotzen Belastung mit hoher Resilienz – 82 Prozent glauben, ihren Beruf bis zur Rente ausüben zu können

Wer im Handwerk arbeitet, ist täglich körperlich wie mental stark gefordert. Doch wie steht es tatsächlich um die Gesundheit der Menschen im Handwerk? Die aktuelle Studie der IKK classic „So gesund ist das Handwerk“ liefert dazu spannende Einblicke. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln wurden über 1.000 Handwerkerinnen und Handwerker aus verschiedenen Gewerken repräsentativ befragt. Das Ergebnis überrascht positiv – zeigt aber auch Handlungsbedarf.

Gesund, optimistisch, belastbar

Rund 85 Prozent der Befragten schätzen ihre Gesundheit als gut oder sehr gut ein, das ist ein deutlich höherer Wert als im Bundesdurchschnitt. Auch die Einschätzung zur eigenen Arbeitsfähigkeit fällt überwiegend positiv aus: Knapp 82 Prozent glauben, ihren Beruf bis zur Rente ausüben zu können, obwohl objektive Indikatoren des sogenannten Work Ability Index teils weniger optimistisch ausfallen. Die psychische Widerstandskraft, auch Resilienz genannt, wird als hoch eingeschätzt. Besonders positiv hervorgehoben werden die Sinnhaftigkeit der handwerklichen Tätigkeit, das gute Miteinander im Team und die klaren Abläufe im Arbeitsalltag – wichtige Faktoren also, die sich stabilisierend auf die Gesundheit auswirken können.

Trotzdem: Belastungen bleiben nicht ohne Folgen

Trotz des positiven Grundbildes gibt es auch Herausforderungen. So liegt der Krankenstand im Handwerk mit 7 Prozent leicht über dem Durchschnitt der IKK classic (6,8 Prozent). Muskel- und Skeletterkrankungen sind dabei besonders häufig und machen knapp ein Drittel aller Krankheitsursachen im Handwerk aus. Auch die psychische Belastung verdient Aufmerksamkeit: Jeder siebte Betriebsinhaber berichtet von sehr hoher Stressbelastung – ein deutlich höherer Wert als bei den Beschäftigten (6,6 Prozent). Gerade bei Verantwortungsträgern zeigt sich, wie groß der Druck im Alltag sein kann.

„Unsere Studie zeigt, dass das Handwerk für ein beeindruckendes Maß an Stärke, Engagement und Optimismus steht, trotz hoher Belastungen. Dabei darf die physische und psychische Gesundheit kein Zufallsprodukt sein, sondern Teil der Unternehmenskultur.“, sagt Lisa Barthel, Gesundheitsmanagerin BGM bei der IKK classic.

Weitere Informationen zur Studie „So gesund ist das Handwerk“ unter

www.ikk-classic.de/presse/studien/studie-so-gesund-ist-das-handwerk

oder über den QR-Code



GUT INFORMIERT.

Passgenaue Unterstützung durch die IKK classic

Ob analoge oder digitale Gesundheitstage, das Coaching „Leben in Balance“ für Geschäftsführende oder individuelle Maßnahmen direkt im Betrieb – das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der IKK classic ist flexibel, praxisnah und auf die besonderen Bedingungen im Handwerk zugeschnitten.

Dabei können Betriebe doppelt profitieren: Neben gesünderen und leistungsfähigeren Mitarbeitenden gibt es auch finanzielle Anreize, etwa einen BGM-Bonus von bis zu 500 Euro für den Betrieb sowie 150 Euro für teilnehmende IKK-versicherte Beschäftigte.

Weitere Informationen gibt es hier:

BITTE HIER ANKLICKEN



Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns gerne an.
Unsere regionale Gesundheitsmanagerin BGM, Lisa Barthel, berät Sie gern:
0375 27484-15031

Mehrheit der Deutschen befürwortet Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer

63 Prozent der Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahre sind grundsätzlich für eine Erhöhung der Alkohol- und Tabaksteuer in Deutschland

Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung ab 18 Jahre ist grundsätzlich für die Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer und befürwortet, dass die Einnahmen komplett oder zumindest teilweise an die gesetzlichen Krankenkassen gehen. Dies zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der IKK classic, die vom 22. bis 26. Mai 2025 mit 1.004 Befragten über 18 Jahre durchgeführt wurde.

Rund 70 Prozent der Befragten sind für eine Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer

63 Prozent der Befragten stimmen für eine grundsätzliche Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer, sechs Prozent sind nur dafür, sofern die Einnahmen aus diesen Steuern an die gesetzlichen Krankenkassen fließen würden. 27 Prozent dagegen lehnen eine Erhöhung grundsätzlich ab.

Deutliche Unterschiede zeigten sich dabei zwischen den Altersklassen. Während 59 Prozent der 18- bis 59-Jährigen einer grundsätzlichen Erhöhung der Steuern zustimmen, sind es bei den über 60-Jährigen 70 Prozent.

GUT INFORMIERT.

Knapp 90 Prozent der Befragten sind dafür, dass die Einnahmen aus der Tabak- und Alkoholsteuer ganz oder teilweise an die gesetzlichen Krankenkassen fließen

Auf die Frage, ob die Einnahmen aus der Tabak- und Alkoholsteuer an die gesetzlichen Krankenkassen fließen sollen, gab es auch eine eindeutige Meinung. 42 Prozent der Befragten ab 18 Jahre sind dafür, dass die Einnahmen aus der Alkohol- und Tabaksteuer in voller Höhe direkt den gesetzlichen Krankenkassen zugutekommen sollten. Weitere 47 Prozent wünschen sich, dass zumindest ein Teil davon an die gesetzlichen Krankenkassen geht. Lediglich zehn Prozent der Befragten sprachen sich komplett dagegen aus.

Auch hier gab es Unterschiede zwischen den Altersklassen. 33 Prozent der 18- bis 39-Jährigen sind dafür, dass die Steuern in voller Höhe den gesetzlichen Krankenkassen zugutekommen sollen. 55 Prozent sprechen sich dafür aus, dass die Einnahmen zumindest teilweise an die Krankenkassen gehen. Bei den 40- bis 59-Jährigen lagen die Zustimmungswerte bei 41 und 48 Prozent, bei den über 60-Jährigen bei 51 und 39 Prozent.

IKK classic fordert zusätzliche Abgabe auf Alkohol und Tabak

„Die Ergebnisse dieser Umfrage bestärken uns in unserer langjährigen Forderung an die Politik, eine zusätzliche zweckgebundene Abgabe auf Alkohol und Tabak zu erheben. Offensichtlich gibt es hierfür eine große Mehrheit in der Bevölkerung“, so der Vorstandsvorsitzende der IKK classic Frank Hippler. „Der übermäßige Konsum von Alkohol und Tabak ist nicht nur gesundheitsschädlich, er belastet das Gesundheitssystem finanziell auch durch die Folgeerkrankungen, die bis jetzt die Versichertengemeinschaft allein tragen muss. Laut dem Jahrbuch Sucht 2025 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen belaufen sich die direkten Kosten für die Behandlung von tabakbedingten Krankheiten jährlich allein auf 30,32 Milliarden Euro. Die Beteiligung der gesetzlichen Krankenversicherung an einer zusätzlichen Abgabe würde diese Leistungsausgaben der Krankenkassen reduzieren und damit die Versichertengemeinschaft entlasten“.

Tipps für einen aktiven Alltag und ein gesundes Leben ohne Alkohol und Rauchen unter

BITTE ANKLICKEN



Gut versichert ins Handwerk starten

IKK classic unterstützt bei der Anmeldung ausländischer Azubis

Immer mehr junge Menschen aus dem Ausland finden über eine Ausbildung im Handwerk ihren Weg in den deutschen Arbeitsmarkt. Eine erfreuliche Entwicklung – nicht nur für die Betriebe, die händeringend Nachwuchs suchen, sondern auch für die Fachkräfte von morgen.

Mit über 130 Ausbildungsberufen bietet gerade das Handwerk spannende berufliche Perspektiven. Kein Wunder, dass 2023 bereits knapp 12 Prozent der Auszubildenden im Handwerk einen ausländischen Pass hatten.

Mit dem Start in die Ausbildung beginnt für diese jungen Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Damit verbunden ist die Sozialversicherungspflicht. Entscheiden sich Azubis nicht spätestens zwei Wochen nach Ausbildungsbeginn selbst für eine Krankenkasse, muss der Arbeitgeber sie bei der Krankenkasse seiner Wahl anmelden.

„Damit die Anmeldung schnell und unkompliziert erfolgen kann, empfehlen wir Arbeitgebenden, sich möglichst frühzeitig mit unseren Firmenkundenberaterinnen und -beratern in Verbindung zu setzen“, sagt Danny Sieber, Regionaldirektor der IKK classic in Chemnitz. „Sie unterstützen bereits im Vorfeld der Anmeldung bei der Klärung möglicher Vor- oder Familienversicherungen und anderer sozialversicherungsrechtlicher Fragen. Zeitaufwändige Nachrecherchen werden vermieden und die Anmeldung kann zügig bearbeitet werden. Im Idealfall liegt die Mitgliedsbescheinigung dann bereits ein bis zwei Tage später im Briefkasten der neuen Auszubildenden.“

Insbesondere wenn Auszubildende direkt aus dem Ausland kommen und keine Vorversicherung in Deutschland bestand, rät die IKK classic, sich vorab mit dem Firmenkundenberater in Verbindung zu setzen.

Selbstverständlich bietet die IKK classic auch den ausländischen Auszubildenden selbst Unterstützung an. So informiert die Krankenkasse mehrsprachig über Mitgliedschaft, Leistungsansprüche und Services der Kasse – digital, schriftlich und bei Bedarf auch persönlich. Die Mitgliedsanträge, die ebenfalls in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen, können unkompliziert auch online gestellt werden. Ist eine persönliche Beratung gewünscht, empfiehlt es sich – gerade, wenn noch sprachliche Hürden bestehen, einen Gesprächstermin mit der IKK classic zu vereinbaren, damit möglichst ein entsprechend mehrsprachiger Ansprechpartner vor Ort sein kann.

Weitere Informationen für Betriebe unter www.ikk-classic.de/gesund-machen/betrieb-aktuell

BITTE HIER ANKLICKEN

oder über den QR-Code



Zeckenstich: Kein Grund zur Panik

Vor allem in den warmen Frühlings- und Sommermonaten, lauern die kleinen Monster wieder in Gräsern und Sträuchern: Zecken können Krankheiten wie die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) oder Borreliose übertragen.

Angriff bleibt meist unbemerkt

Zecken befallen in der Regel nur Tiere. Kommt ihnen jedoch ein Mensch zu nahe, lassen sie sich abstreifen und suchen am Körper eine geeignete Einstichstelle. Bevorzugt werden gut durchblutete Körperstellen wie Achseln oder Kniekehlen. Während die Zecke mit ihrem Stechapparat in die Haut eindringt, gibt sie ein Sekret ab, das eine Blutgerinnung verhindert und die Wunde betäubt. So bleibt der Angriff meist unbemerkt.

FSME-Virus seltener als Borrelia-Bakterien

Wird die Zecke nicht innerhalb der ersten acht bis 24 Stunden entdeckt und entfernt, kann der Stich zu einer Borreliose oder zu einer Hirnhautentzündung, der sogenannten Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), führen. Borreliose bezeichnet diverse Infektionskrankheiten, die durch Borrelia-Bakterien verursacht werden. Etwa jede fünfte Zecke trägt diese Bakterien in sich. Das meist gefährlichere FSME-Virus, gegen das man sich mit einer Impfung schützen kann, ist seltener und tritt vorwiegend in bestimmten Endemiegebieten auf.

FSME-Impfung möglich

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die FSME-Impfung für Personen, die sich in FSME-Risikogebieten aufhalten und dort von Zecken gestochen werden können. Eine Impfung wird auch vor Reisen in FSME-Risikogebiete außerhalb Deutschlands empfohlen.

Die Kosten der FSME-Impfung werden für Menschen, die in Risikogebieten wohnen oder dorthin reisen, von den Krankenkassen übernommen. Die IKK classic übernimmt die Impfkosten aber auch ohne geografische Eingrenzung.

Kein Grund zur Panik – Zecken am besten aufheben

Vor Zecken schützen können sich Erwachsene und Kinder am besten, indem sie hohe Gräser meiden und bei dem Waldspaziergang keine Äste oder Sträucher streifen. Lange Hosen und geschlossene Kleidung erschweren es der Zecke zusätzlich, eine geeignete Hautstelle zu finden. Je heller die Kleidung ist, umso eher wird eine Zecke entdeckt. Wer im Wald oder im hohen Gras unterwegs war, sollte sich danach auf jeden Fall gründlich absuchen bzw. absuchen lassen. Oft läuft die Zecke eine Weile auf dem Körper umher, bevor sie sticht.

Ein entdeckter Zeckenstich ist dann aber kein Grund zur Panik. Jetzt ist es wichtig, die Zecke möglichst hautnah und kontrolliert zu entfernen – ohne zu sie zu quetschen. Am besten eignet sich dafür eine spezielle Zeckenzange aus der Apotheke. Mit dieser wird die Zecke vorsichtig herausgezogen. Die meisten Experten raten dabei, auf die früher empfohlene Drehbewegung zu verzichten. Nach dem Entfernen sollte die Wunde desinfiziert und für einige Zeit beobachtet werden.

GUT INFORMIERT.

Treten auffällige Rötungen (sich ausbreitender Ring um Einstichstelle) auf oder kommt es zu ungewöhnlichen Gelenkbeschwerden oder Schmerzen, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Außerdem empfiehlt es sich, die tote Zecke zum Beispiel im Eisfach aufzuheben, um sie im Zweifelsfall auf Erreger testen zu lassen.

Mehr Informationen zum Thema Zecken gibt es hier:

BITTE HIER ANKLICKEN



Jetzt für den Seifriz-Preis 2025 bewerben

IKK classic lobt Sonderpreis Nachhaltigkeit im Handwerk aus

Nachhaltigkeit ist längst kein Nischenthema mehr – schon gar nicht im Handwerk. Die IKK classic ruft deshalb Handwerksbetriebe auf, sich mit ihren nachhaltigen Projekten für den „Seifriz-Transferpreis Handwerk + Wissenschaft“ zu bewerben. Die größte handwerkliche Krankenkasse in Deutschland lobt dabei erneut einen mit 3.000 Euro dotierten Sonderpreis für ganzheitliche Nachhaltigkeit aus.

Prämiert werden von Handwerk und Wissenschaft gemeinsam geschaffene Lösungen, die ökologische Verantwortung mit sozialem Engagement und ökonomischer Weitsicht verbinden.

„Nachhaltigkeit und Gesundheitsschutz gehen Hand in Hand. Gerade Handwerksbetriebe zeigen hier oft einen ganz besonderen Innovationsgeist. Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder mit unserem Sonderpreis sichtbar machen.“

Rainer Beckert, Marktdirektor Süd der IKK classic und Mitglied der Seifriz-Jury

Der IKK-Sonderpreis ergänzt die drei Hauptpreise des renommierten Seifriz-Wettbewerbs, der seit über 30 Jahren den erfolgreichen Technologietransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft auszeichnet. Bewerben können sich deutschlandweit alle Handwerksbetriebe mit einem innovativen Projekt in Kooperation mit einem wissenschaftlichen Partner. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2025.

Neben dem Preisgeld profitieren die Gewinnerinnen und Gewinner von einem attraktiven Medien- und Netzwerkkonzept. Dazu zählen ein Beitrag im „handwerk magazin“, eine exklusive Teilnahme an der Messe „Zukunft Handwerk“ und eine feierliche Preisverleihung vor Ort.

GUT INFORMIERT.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Bewerbung gibt es hier:

BITTE HIER ANKLICKEN



IKK classic bietet mit “Hand.Werk.” einen personalisierten KI-Newsletter speziell für das Handwerk

Die IKK classic geht neue Wege in der Gesundheitskommunikation. Als erste Krankenkasse bietet sie mit ihrem neuen Service „Hand.Werk. – gesund informiert“ einen KI-gestützten Newsletter an, der speziell auf die Bedürfnisse und Interessen von Handwerkerinnen und Handwerkern zugeschnitten ist.

Der große Vorteil: Damit erhalten die Abonentinnen und Abonnenten branchenspezifische News und Trends sowie die wichtigsten Gesundheitsinformationen ohne Rechercheaufwand direkt in ihr E-Mail-Postfach.

So funktioniert der Newsletter

Die KI-Engine des Newsletters analysiert aktuelle Nachrichten aus etablierten Handwerksmedien wie DHZ.net, handwerk.com, handwerk-magazin.de und kombiniert diese mit eigenen Gesundheitsratgeber-Themen der IKK classic. So erhalten Handwerkerinnen und Handwerker nicht nur passgenaue Inhalte. Der Newsletter verweist zudem auf weiterführende Seminar- und Weiterbildungsangebote der Krankenkasse, die speziell für Beschäftigte im Handwerk entwickelt wurden

Innovation mit Mehrwert

Die IKK classic unterstreicht mit diesem innovativen Service ihr Engagement für das Handwerk und erweitert ihr Leistungsportfolio für die gesamte Branche. „Der einfache Zugang zu relevanten und geprüften Informationen ist heute wichtiger denn je. Unser Ziel ist es, unsere Mitglieder aus dem Handwerk mit zielgruppengerechten Inhalten, Leistungen und Services noch stärker zu unterstützen“, so Thomas Sleutel, Geschäftsführer Markt der IKK classic. „Zudem ist es uns gelungen, ein datenschutzkonformes Produkt zu entwickeln, das nicht nur technologisch auf dem neuesten Stand ist, sondern auch auf die spezifischen Bedürfnisse des Handwerks zugeschnitten ist.“

Newsletter abonnieren

Weitere Informationen zum kostenlosen „Hand.Werk.“-Newsletter finden Sie auf der Website der IKK classic unter www.ikk-classic.de/handwerk-newsletter.

BITTE HIER ANKLICKEN



Digital. Regional. Persönlich – Die Krankenkasse für das Handwerk.

Die IKK classic verbindet moderne Online-Services mit einer persönlichen Betreuung vor Ort

Für viele Handwerksbetriebe zählt vor allem eins: funktionierende, unkomplizierte Lösungen im Alltag. Ob in der Werkstatt, auf der Baustelle oder im Büro, die Prozesse müssen effizient sein, verlässlich und möglichst zeitsparend. Auch beim Thema Sozialversicherung und Gesundheitsvorsorge lässt sich mit den richtigen digitalen Tools und einem persönlichen Ansprechpartner vieles vereinfachen.

Einfach digital: Bürokratie abbauen, Zeit sparen

Die Kommunikation mit der Krankenkasse muss nicht kompliziert sein. Über die moderne Onlinefiliale der IKK classic lassen sich viele alltägliche Aufgaben in wenigen Klicks erledigen: Krankmeldungen hochladen, Mitgliedsbescheinigungen abrufen oder Bonusprogramme digital verwalten, jederzeit, mobil per App oder am PC. Das spart nicht nur Papier, sondern vor allem Zeit. Auch für Handwerksbetriebe bedeutet das: Mehr Effizienz, weniger Bürokratie und ein verlässlicher Gesundheitspartner an der Seite – digital und persönlich.

„Hand.Werk.“-Newsletter: Relevante Infos direkt ins Postfach

Wichtige Informationen zu filtern kostet Zeit. Der KI-gestützte Newsletter der IKK classic übernimmt genau das: Er kombiniert aktuelle Inhalte aus etablierten Handwerksmedien mit Gesundheitswissen und Weiterbildungsangeboten – zugeschnitten auf den betrieblichen Alltag. So gelangen relevante Informationen ohne Umwege direkt zur Geschäftsführung oder in die Personalabteilung. Ein klarer Vorteil im hektischen Tagesgeschäft.

Weiterbildung per Klick: Onlineseminare für Arbeitgeber im Handwerk

Ob Sozialversicherungsrecht, Mitarbeiterbindung oder Betriebliche Gesundheitsförderung: Onlineseminare bieten praxisnahes Wissen, kompakt und gut verständlich aufbereitet. Ideal für Betriebe, die trotz voller Auftragsbücher auf dem Laufenden bleiben wollen. Das spart nicht nur Reisezeiten, sondern ermöglicht auch eine flexible Integration in den Arbeitsalltag.

Digital – und trotzdem persönlich betreut

So hilfreich digitale Angebote sind: Manchmal braucht es das direkte Gespräch. Deshalb bleibt die persönliche Beratung weiterhin ein wichtiger Teil eines guten Kundenservice.

Vor Ort, regional verankert und mit Ansprechpartnern, die die Anforderungen des Handwerks kennen. Die IKK classic bleibt auch in Zeiten der Digitalisierung verbindlich und nah:

www.ikk-classic.de/kontakt

„Das Handwerk lebt von Klarheit, Nähe und Vertrauen. Genau das brauchen Betriebe auch von ihrer Krankenkasse. Deshalb setzen wir auf digitale Angebote, die wirklich entlasten, und auf regionale Teams, die für persönliche Fragen erreichbar bleiben“, sagt Danny Sieber, Regionaldirektor der IKK classic in Chemnitz.

GUT INFORMIERT.

Weitere Informationen zu den digitalen Services IKK classic, dem „Hand.Werk.“-Newsletter oder den Angeboten zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) unter:

www.ikk-classic.de/firmenkunden

SIE HABEN FRAGEN? WIR SIND FÜR SIE DA.

IKK classic
Regionaldirektion Chemnitz
Servicecenter Zwickau # Servicecenter Plauen # Servicecenter Auerbach/V.
Zwickau, 22.08.2025

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da.

Christian Messe

christian.messe@ikk-classic.de
0375 27484-13032
0171 6539141

Isabell Borack

isabell.borack@ikk-classic.de
03741 1607-13035
0171 2266739

Petra Dittes

petra.dittes@ikk-classic.de
03744 8305-13034
0171 2238912

Anke Mattheß

anke.matthess@ikk-classic.de
03741 1607-13033
0171 2243328